



30 Opel Rekord rollen im Korsor durch Solingen

Sammler erinnern an das Auto, das vor 50 Jahren
erstmals präsentiert wurde. Reporter Andreas
Erdmann war dabei und sah die „Schwarze Witwe“.

Die rollende Kolonne zog am Wochenende Opel-Liebhaber von den Niederlanden bis Bayern in die Klingenstadt. Stationen waren der Balkhauser Kotten und Schloss Burg.

Fotos: Uli Preuss

Drei Tage lang stand die Klingensteinstadt im Zeichen historischer Opel-Fahrzeuge: Von Freitag bis Sonntag feierte die Alt-Opel-Interessengemeinschaft von 1972 den 50. Jahrestag der erstmaligen Präsentation des Opel Rekord C. Höhepunkt war ein Autokorso von über 30 Fahrzeugen dieser Fahrzeug-Generation und einer Reihe weiterer Oldtimer durch Solingen und umliegende Städte.

Dabei strauten die vielen Schaulustigen und Opelaner am Samstagmorgen nicht schlecht, als kurz vor dem Start der Wagenkolonne noch überraschend ein legendäres Fahrzeug am Parkplatz Gerberstraße in Gräfrath auftauchte: „Die Schwarze Witwe“. Es handelt sich hier um eine mattschwarz lackierte Rennsportversion des Opel Rekord C“, erklärte Jens Cooper vom Opel-Classic-Team in Rüsselsheim.

„Der Wagen, originalgetreu nachgebaut, wurde Ende der 1960er Jahre von Niki Lauda und Erich Bitter bei Rennen gefahren.“ Die Adam Opel AG habe das Fahrzeug aus dem Fundus des Rüsselsheimer Museums extra zur 50-Jahr-Feier in Solingen zur Verfügung gestellt.

Nach der Verteilung von Lunchpaketen an die Fahrer

und Beifahrer setzte sich der lange Wagentross in Richtung Schwelm und Radevormwald in Bewegung. Über Wermelskirchen zogen die begeisterten Opelfans dann nach Schloss Burg, wo sie zu einem Museumsbesuch Station machten. Nach einem Mittagimbiss mit Original „Solinger Kottentub, uottern“ im Balkhauser Kotten wurde die Fahrt über Witzhelden und Wupperhof fortgesetzt.

„Mit dieser Ausfahrt wollen wir die teils von sehr weit angereisten Freunde des Vereins für unsere schöne Heimat begeistern“, sagte Udo Feck vom Vorstand der Alt-Opel IG. Der Solinger holte die Veranstaltung in die Klingensteinstadt. „Unter den Angeristen befanden sich Teilnehmer aus den Niederlanden sowie aus Hessen, Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz.“

Manche Familien bleiben über Generationen Opelaner

Mit dabei war auch Bernd Schlenkrich aus Mönchengladbach. Er fahre sein Rekord-C-Coupé bereits seit 33 Jahren, berichtete er. „Meine Frau Heike und ich haben das Auto 1983 von meinem Vater als Hochzeitsgeschenk bekommen.“ Der Gebrauchtwagen habe damals 800 Mark gekostet.

„1990 und 2007 habe ich ihn generalüberholt. Er kam im-



Da ging Kennern das Herz auf: Bei der „Schwarzen Witwe“ handelt es sich um eine mattschwarz lackierte Rennsportversion des Opel Rekord C.

mer wieder durch den TÜV.“

Der Solinger Rainer Birken dahl schloss sich mit einem Opel Kapitän PL der Wagenkolonne an. „Mein Großvater kaufte das Auto 1962 als Firmenwagen für seinen Betrieb. Später vererbte er ihn an meinen Vater.“ 1988 fand Birken dahl das Auto in einem völlig desolaten Zustand auf dem Firmengelände und hat es aufwendig restauriert.

In seiner Familie habe der Opel einfach Tradition, erzählt Udo Feck. „Schon mein Vater fuhr einen, und ich selber bin durch und durch Opelaner. Ich habe nie negative Erfahrungen mit dieser Marke gemacht. Mein erster Opel war ein Ka-

dett C, den ich mir 1990 zulegte.“ Zur Besonderheit des gefeierten Fahrzeugs der Rekord-C-Generation führte Feck aus: „Anfang August 1966 wurde das Fahrzeug bei den Opel-Händlern erstmals vorgestellt. Damals ahnte man noch nicht, dass der Wagen bis zum Produktionsende 1972 mehr als 1,2 Millionen Mal verkauft werden würde.“

Bis 1993 wurde der Opel in Brasilien als Opala oder Diplomata gebaut

Als Nachbau unter dem Namen Chevrolet Opala/Diplomata habe man das Auto in Brasilien sogar noch bis 1993 produziert. Begonnen hatte das Opelanertreffen in Solingen bereits am Freitag mit einer Stadtführung

FOTOS UND VIDEO

BEWERTBILD über unterhaltsame Momentaufnahmen zum Treffen der Alt-Opel Interessens-



gemeinschaft hat ST-Fotograf Uli Preuss ein Video gedreht. Zusammen mit weiteren Fotos rund um die kultigen Autos ist es im Netz zu finden.

www.solinger-tageblatt.de

durch das historische Gräfrath. Am Samstagabend ließ Eckhart Bartels, Autor, Historiker und Mitbegründer der Alt-Opel IG, die Design-Geschichte der Opel-Fahrzeuge in einem Vortrag vor zahlreichen Zuhörern Revue passieren.

Gestern rolle die Wagenkolonne von Gräfrath aus zum beliebten Oldtimertreff ins Neandertal. Dort schließlich verabschieden sich die Teilnehmer voneinander.

Übrigens: Die Alt-Opel-IG ist der weltweit größte Opel-Markenkлуб mit aktuell rund 2.300 Mitgliedern aller Alters- und Berufsklassen aus 26 Nationen, darunter Neuseeland, Südafrika und den USA.

www.alt-opel.eu